Ausgabe Nr. 16
Oktober/November 2015

Förderkreis Integration e.V. Apolda

kennen/lernen

Interkulturelles Begegnungszentrum

Kennen & Lernen - Das Mitteilungsblatt für JEDEN

Dieses und noch viel mehr...

Gefördert durch:

Freistaat Thüringen
Beauftragte für Integration Migration und Flüchtlinge

Impressum

„Kennen & Lernen“, das Mitteilungsblatt für JEDEN
8. Jahrgang, Heft 16

Herausgeber:

Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen
und kulturellen Integration in Thüringen e.V.

Postanschrift:

Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen
und kulturellen Integration in Thüringen e.V.

Stobraer Str. 2
99510 Apolda

Telefon: (03644) 51 68 65
Fax: (03644) 51 68 66

E-Mail: FoerderkreisAP@t-online.de
Internet: www.FKI-Apolda.de

Verantwortlicher Redakteur:

Katrin Kupper
Gerd Herold (Layout)

Mitarbeit:

Team des Förderkreises Integration e. V.

Fotos:

Mit freundlicher Genehmigung von
Herrn Valeri Ditz, Herrn Daniel Pomm, Frau Katharina Kerner
und dem Team des Förderkreises.

Herstellung/Druck:

Druckerei Kühn
Bernhardstr. 43/45
99510 Apolda

Telefon: (03644) 5033-0
Fax: (03644) 5033-99
Internet: www.druckereikuehn-apolda.de

Auflage: 1.000 Exemplare

„Kennen & Lernen“, das Mitteilungsblatt für JEDEN erscheint in unregelmäßigen Abständen

Wir danken dem Landratsamt Weimarer Land für die kontinuierliche Hilfe und Unterstützung unserer Arbeit.

Gefördert durch:

Freistaat Thüringen
Beauftragte für Integration
Migration und Flüchtlinge

Inhaltsverzeichnis

Impressum
Inhaltsverzeichnis
„Aufgelesen“ Seite 2

Unser Kreis Weimarer Land (13),
Verwaltungsgemeinschaft Mellingen,
Gemeinde Buchfart Seite 3

Gelebte Integration Seite 4-7

Splitter – Wissenswertes und Aktivitäten Seite 8-11

Sprechzeiten im IBZ „Kennen & Lernen“ Seite 12
Erreichbarkeiten / Kontakt
Kurs und Veranstaltungsangebote

Aufgelesen:

Bauernregeln

Oktober (Weinmonat):

- Fällt im Wald das Laub sehr schnell,
  ist der Winter bald zur Stell‘.
  Wenn das Blatt am Baume bleibt,
  ist der Winter noch recht weit.
- Scharren im Oktober die Mäuse tief sich ein,
  wird’s ein langer Winter sein;
  aber viel härter wird er noch,
  wenn die Ameisen bauen hoch.
- Wenn die Bienen zeitig Kitten,,
  kommt ein harter Winter geritten.

November (Nebelmonat):

- Schnee am Allerheiligentag,
  selten lange liegen mag.
- Wenn um Martini Nebel sind,
  wird der Winter meist gelind;
  hat aber Martini weißen Bart,
  dann wird der Winter lang und hart.

Dezember (Adventszeit):

- Sturm im Dezember und Schnee,
  dann schreit der Bauer Juchhe.
- Regnet es an Sankt Nikolaus
  wird der Winter streng und graus.
- Fließt im Dezember noch Birkensaft,
  kriegt der Winter keine Kraft.

Unser Kreis Weimarer Land – (Teil 13)

Verwaltungsgemeinschaft Mellingen

- **Einwohner:** ca. 183 (Stand Dez. 2012)
- **Fläche:** **75,56** km²
- **Gemeinden:** Buchfart, Döbritschen, Frankendorf, Großschwabhausen, Hammerstedt, Hetschburg, Kapellendorf, Kiliansroda, Kleinschwabhausen, Lehnstedt, Magdala, Mechelroda, Mellingen, Oettern, Umpferstedt, Vollersroda, Wiegendorf
-

Gemeinde Buchfart

- **Einwohner:** **183 (Stand 2010)**
- **Fläche:** **7,2 km²**

Geschichte der Gemeinde Buchfart

Buchfart ist eine kleine Gemeinde, die sich etwa 17 Kilometer südwestlich der Kreisstadt Apolda und etwa 7 Kilometer südlich der Stadt Weimar im Durchbruchstal der Ilm befindet. Aus dem Namen kann man schlussfolgern, dass es sich um eine, in einem kleinen Buchenwald errichtete, Siedlung handelt, die an einer Furt angelegt wurde.

Am nördlichen Ufer der Ilm befinden sich die Überreste einer Burg, der Hetschburg (Felsenburg).
Eine kriegerische Bedeutung hatte die Buchfarter Felsenburg im späten Mittelalter nicht. Von einer Belagerung ist nichts bekannt. Da die Burg nicht ständig bewohnt war, wird sie in unruhigen Zeiten Zufluchtsstätte der Buchfarter gewesen sein. Es führt außer dem freien Weg ein unterirdischer Gang, heute noch beginnend in Buchfart, zu den Höhlen.

An der Stelle, wo jetzt die Pfarre, ehemalige Schule, etliche Scheunen und Gärten sich befinden, hat nach alten Aussagen ein Kloster gestanden, dessen Mittelpunkt vielleicht die jetzige Kirche war.

Die heute noch erhaltene überdachte Holzbrücke über die Ilm in Buchfart wurde in den Jahren 1816 bis 1818 nach einem Entwurf des Weimarer Baumeisters Karl Friedrich Christian Steiner errichtet. Die Gesamtlänge der Brücke misst 43 m, sie ist denkmalgeschützt und wurde aufwendig saniert.

Quelle:
- Wikipedia
- www.vgem-mellingen.de
- www.buchfarter-muehle.de

Die Verwaltungsgemeinschaft Mellingen freut sich auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen:
Verwaltungsgemeinschaft Mellingen
Karl-Alexander-Str. 134a
99441 Mellingen
Telefon: 036452 80350
Email: info@vgem-mellingen.de
www.vgem-mellingen.de

Gelebte Integration

TalenteCampus im Förderkreis Integration e.V. und in Apoldas Kulturfabrik

Der TalenteCampus ist ein innovatives Ferienbildungsprogramm für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren.

Die Kreisvolkshochschule Weimarer Land führte in diesem Jahr erstmalig das Projekt TalenteCampus, organisiert und finanziert vom Deutschen Volkshochschulverband, durch.

Der Talentecampus wurde in zwei Teilen durchgeführt.

Erster Teil - sprachliche Bildung

Zweiter Teil - kreatives Arbeiten u.a. im künstlerischen Bereich

Feedback unserer Betreuer:

Die Idee, so ein Projekt für die Asylbewerberkinder zu organisieren, finde ich klasse. In den Ferien lernen die Kinder zu Hause kein Deutsch und vergessen ganz schnell, was sie schon gelernt haben. Im Projekt haben die Kinder die Möglichkeit, jeden Tag Deutsch zu sprechen, Deutsch zu hören, Deutsch zu schreiben. Das ist nicht immer leicht, weil die Kinder aus verschiedenen Klassen kommen und unterschiedliches Sprachniveau haben.
Ich habe versucht, immer leichte Aufgaben für die Kinder vorzubereiten. Die schwierigeren Aufgaben haben wir immer erst zusammen besprochen und dann durchgeführt.
In meinem Unterricht haben die Kinder auch deutsche Lieder gesungen, getanzt und ein paar kleine Gedichte gelernt. Nach dem Unterricht haben wir uns zusammen im Computerraum deutsche Märchen angeschaut. Wir haben gebastelt und Bilder ausgemalt.
Die Kinder in der Gruppe waren sehr aktiv und beweglich, sie spielten, sangen und tanzten sehr gern. Im Laufe des Projektes haben sich viele Kinder (besonders die Mädchen) befreundet und haben alles gern zusammen gemacht.
Kleinere Rangeleien hatten wir natürlich auch, aber alles blieb harmlos. Besonders in den Pausen musste man das ausgelassene Toben beaufsichtigen.

Galina Halbfinger

Der TalenteCampus ist eine super Idee. Die Kinder waren zwar anfänglich etwas skeptisch und nicht besonders motiviert, doch nach zwei Tagen kamen sie schon morgens mit großer Freude und einer großen Erwartungshaltung zum Deutschunterricht.
Sie hatten keine Probleme, die Regeln zu verstehen und diese umzusetzen. Wir haben spielerisch gelernt, d.h. es wurde gebastelt, gesungen und getanzt. Die Kinder wuchsen zu einem Team zusammen. Sie haben sich mit ihren Stärken und Schwächen eingebracht und lernten andere zu akzeptieren und zu tolerieren. Sie hatten große Freude daran Neues zu erfahren, waren vielseitig interessiert und brachten eigene Ideen mit.

Karima Khemissi

Gelebte Integration

Kooperation mit Lessingschule

Im April wurde durch Vertreter der Lessing-Grundschule und dem Förderkreis Integration e.V. ein Kooperationsvertrag unterzeichnet. Es geht dabei im Wesentlichen um das gegenseitige Kennenlernen der unterschiedlichen Kulturen und um ein gemeinsames Miteinander.

Kooperationsvertrag

zwischen der

Staatliche Grundschule „Gotthold Ephraim Lessing“ Apolda

und dem **Förderkreis Integration e. V. Apolda (FKI)**

Integration ist ein Grundbedürfnis menschlichen Lebens. Integration kann nur gelingen durch Begegnung, erst dann wird ein Verständnis angebahnt, um Barrieren zu verhindern, die der Integration im Wege stehen.

Deshalb schließen die beiden Partner nachfolgenden Kooperationsvertrag.

Ziele:

1. Kennenlernen fremder Kulturen und Sozialräume
   - Gestaltung von Nachmittagen der Begegnung
   - Diafilm, Basteln, Spielen, Wo man singt – Kinderlieder bekannt gemacht, „Integration geht durch den Magen“, Feste feiern, wann, warum und wie
2. Die Sprache als Mittler verstehen und leben lernen
   - Anfertigung von Übersetzungen
   - Sprachkurse anbieten
   - Pflege der Heimatsprache ermöglichen
3. Die Schule gewährleistet:
   - Weitere Öffnung als Sozialraum
   - Bereitstellung materiell-technischer und personeller Ressourcen im Rahmen ihres Verantwortungsbereiches
   - Organisator zur Umsetzung von Ziel 1
4. Der Förderkreis gewährleistet
   - Unterstützung bei der Durchführung schulischer Veranstaltungen, Sportfeste, Abschlussfest
   - Begleitung der Eltern im Einschulungs- und Schulberatungsprozess
   - Organisator zur Umsetzung von Ziel 2 im „Interkulturellen Begegnungszentrum“ des FKI

Apolda, den 25. März 2015

Dr. Ernst-Michael Christoph
Geschäftsführer

Schulträger

Schulleiterin

Schulelternsprecher

Kirchgemeinde Apolda hilft

Auf Einladung der Kirchgemeinde Apolda durfte Dr. Ernst-Michael Christoph am 22.10.2015 in der Martinskirche in einer Informationsveranstaltung die Flüchtlingssituation vor Ort darstellen.
Viele Fragen führten zu einer sehr offenen Diskussion. In Folge dieser Begegnung wurde die Kollekte für die Flüchtlingsarbeit gespendet.
Nachhaltig konnte die Bereitschaft zur weiteren Hilfe erweckt werden.
So wurden Partnerschaften geschlossen und Betreuungsangebote gestartet und realisiert.
Vielen Dank.

Team Förderkreis Integration

Sprachkurs Akademiker, Frau Franzke

... Lesen ... ich lese, du liest, er liest, wir lesen, ...

Für uns alle, die wir hier in Apolda oder einem anderen Ort in Deutschland zur Schule gegangen sind, sind diese Verbformen eine Selbstverständlichkeit.
Sie sind es nicht für Menschen, die aus anderen Ländern zu uns kommen, wie z. B. für Wafa´a und Naeem aus Syrien.
Sie ist Laborantin und er Chirurg.

Seit drei Wochen haben sie einmal wöchentlich im Förderkreis Deutschunterricht.
Es ist gut, dass beide bereits eine Fremdsprache gelernt haben. Sie spricht Englisch, er Französisch. Da ist der Zugang zu einer weiteren Sprache einfacher, wenn es auch durchaus kein Spaziergang ist.

Mich als ihre Lehrerin begeistert ihr Interesse, ihre Neugier, ihr unbedingter Wille, sich die Sprache des Landes, das ihnen Asyl gewährt, anzueignen.
Hier bewahrheitet sich der Ausspruch eines meiner Lehrer:
Mit jeder neuen Sprache, in die ihr eindringt, gewinnt ihr ein neues Leben.

Ich freue mich schon auf die Zeit, wenn wir uns besser verständigen können und dadurch einander besser kennenlernen. Hierin liegt der Schlüssel zu einer weltoffenen Gesellschaft.
Neugier heißt doch wohl „gierig nach dem Neuen schauen“ und es nicht unbesehen ablehnen, denn man kann dadurch viel lernen, und zwar einer vom anderen, – wenn man es denn will.

Ursula Franzke

Jegliche Unterstützung benötigt

Gemäß unserem Namen fördern wir die sprachliche, berufliche und kulturelle Integration in den deutschen Alltag. Dass das nicht von uns alleine bewältigt werden kann, ist jedem klar. Deshalb hier noch einmal unsere Bitte und der Wunsch:
Wir brauchen auch IHRE HILFE für ein gemeinsames Leben, für eine gelingende Integration bei der wir möglichst viele Bürger mitnehmen wollen.
Durch Begegnungen, Gespräche und Kontakte bauen wir Ängste ab, behandeln Vorurteile und erreichen ein besseres Verständnis füreinander, das für uns alle doch so wichtig ist.

Gelebte Integration

Evangelische Kirchgemeinde Niederroßla

- FERIENSPIELE Herbstferien -

Vier Nachmittage wurden für Kinder und Jugendliche in den Räumen des Förderkreises Integration von der evangelischen Johannisgemeinde Niederroßla organisiert und betreut.

"Komm, wir wollen Freunde sein." - das war das Motto!

1 2 3 4 5 ...10 - jetzt geht es los!

Bereits vor den Sommerferien traf ich mich das 1. Mal mit Dr. Christoph, um anzufragen, in welcher Form Hilfe für die Familien gebraucht wird. Es standen mehrere Ideen im Raum. Da ich mit Jugendlichen unserer Kirchgemeinde etwas für Kinder anbieten wollte, einigten wir uns auf Ferienspiele in den Oktoberferien. Der Verein wollte uns seine Räume zur Verfügung stellen, damit wir direkt vor Ort sein könnten, um die Schwelle, das Angebot anzunehmen, möglichst gering zu halten.
Im September trafen wir uns mit 6 Jugendlichen vor Ort und Dr. Christoph gab uns interessante Informationen rund um das Thema Flüchtlinge. Die Jugendlichen waren über viele Fakten erstaunt. Dann liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Wir suchten noch Mitstreiter, die einen Teil ihrer Ferien für diese Hilfsaktion schenken, um den Kindern eine schöne Zeit zu bieten. Dabei konnte sich jeder mit seinen Gaben einbringen. Die entstandene Vielfalt überraschte uns alle und begeisterte die Kinder. Ein Vorbereitungstreffen für konkrete Absprachen, dann war es soweit. Insgesamt beteiligten sich 15 Jugendliche und 7 Erwachsene!
Zwischen 14.00 und 17.00 Uhr trafen wir uns an 4 Tagen, um uns kennenzulernen! Wie? Durch das gemeinsame Singen unseres Motto-Liedes: Komm, wir wollen Freunde sein! Durch Workshops, die sich die Kinder aussuchen konnten: Tanzen, Speckstein, Akrobatik, Malen, Kerzen ziehen, Eulen nähen, Fußball, Musik, Steine bemalen und Filzen!

Wenn die Hände arbeiten, kann man sich gut unterhalten. Wir waren sehr erstaunt, wie gut manche Kinder bereits deutsch sprechen. Sie halfen sich untereinander mit dem Dolmetschen.
Am Mittwoch konnten wir die Familien zu einem kostenlosen Kindersachen-Basar einladen. Mit Freude und Dankbarkeit suchten sie sich die passende Kleidung heraus.
Wir haben viel von den Kindern lernen können, haben gemeinsam ausgelassen gelacht, zusammen "gearbeitet" und gegessen - eine Zeit zusammen gelebt!!!
Es war für uns eine wichtige Erfahrung, die wir weiter erzählen wollen. Große Dankbarkeit und strahlende Augen, auch Fragen wie: Kommt ihr wieder?-
Beziehungen sind entstanden! Wir konnten Vorurteile und auch Ängste abbauen in der Begegnung!!! - Vielen Dank !!!
Ich glaube, das ist eines der Kernanliegen solcher Aktionen. Zu erkennen, da steht mir ein Kind, ein Mensch gegenüber, der genau wie ich tickt: mit Sehnsucht nach Freude, Freunden, Kommunikation, Miteinander, Spielen, Lachen!

Dazu brauchen wir keine Politiker, keine Regierung - vor dieser Aufgabe steht jeder Einzelne. Wie er sie beantwortet, ist seine eigene Entscheidung!
Wir als Johannisgemeinde haben sie vorerst SO beantwortet.
Wie es weitergeht? Nächste Woche findet ein Nachtreffen aller Mitarbeiter statt. Wir werden es hören und sehen! Die nächsten Ferien kommen garantiert.
Wir möchten uns beim Förderverein für die gute Zusammenarbeit bedanken!

Auch bei der Stadt Apolda, die uns unkompliziert die Turnhalle zur Verfügung gestellt hat!
Ich möchte mich bei allen Jugendlichen und Erwachsenen bedanken, die dieses Projekt möglich gemacht haben. Ich betrachte es in der heutigen Zeit nicht als selbstverständlich, seine Ferien, Freizeit für andere Menschen zu verschenken, um ihnen eine Freude zu bereiten. Ich fühle mich durch unsere Zusammenarbeit mit jedem Einzelnen reich beschenkt und bin dankbar, dass ihr euch habt begeistern lassen, um die Kinder zu begeistern!
Danke!
Ich glaube daran, dass aus einem kleinen Samenkorn etwas Großes werden kann. Und weil ich vom Dorf komme, sehe ich vor meinen Augen ein Kornfeld im Sonnenschein - entstanden durch einzelne Körner. Diese können wir sein, kann jeder von uns sein - gemeinsam etwas tun, gemeinsam L E B E N !

Diana Schuchert, Gemeindepädagogin

Gelebte Integration

4. Integrationspreis des Kreises Weimarer Land 2015 verliehen

Am 30.09.2015 fand zum 4. Mal im Mehrgenerationenhaus der Stadt Apolda die Verleihung des Integrationspreises des Kreises Weimarer Land statt.
Der Preis wurde verliehen für hohes Engagement für die Integration unserer neuen Bürger in den Alltag und die Beförderung aller Möglichkeiten zur Teilhabe.
Der Integrationspreis, so machte FKI-Geschäftsführer Dr. Ernst-Michael Christoph deutlich, werde in einer bewegten Zeit verliehen. Viele Mitarbeiter des Förderkreises und der Verwaltung würden an der Überlastungsgrenze arbeiten. Deswegen fehle zur Verleihung auch der „wichtigste Kooperationspartner“, der Sachgebietsleiter Asyl und Aussiedler, Michael Rauch.
Das Grußwort des aus terminlichen Gründen fehlenden Landrats Hans-Helmut Münchberg trug Dr. Christoph vor.
„Integration findet zuerst im Kopf eines jeden Einzelnen statt“, hieß es da. Münchberg erinnerte daran, dass wer Rechte hat auch Pflichten habe, und dass ein Gast sich nach den Regeln des Gastgebers zu richten habe.

Der Preis für Einzelpersonen ging an Frau Galina Halbfinger.

Der Preis für Vereine und Gruppen ging an den Förderkreis der Lessingschule.

Wir gratulieren den Preisträgern sehr herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute - auch im Sinne der Integrationsarbeit in unserem Kreis.

Auch für 2016 wird wieder der Integrationspreis verliehen. Vorschläge werden erbeten bis 31.05.2016 an das Sachgebiet für ausländ. Flüchtlinge/Spätaussiedler/Migration im Sozialamt des Landratsamtes Weimarer Land, Bahnhofstraße 28, 99510 Apolda.

Für ein kleines Kulturprogramm bei der Preisverleihung im Mehrgenerationenhaus sorgten unter anderem der Chor „Glöckchen“ unter Leitung der früheren Preisträgerin Valentina Ustenko, die kleine Ballerina Polina Batschurin und Kiril Demirov mit einer Akkordeon-Darbietung.

Auszug aus der Laudatio Integrationspreis für Frau Galina Halbfinger

Gehalten von Frau Ursula Franzke

… In der Laudation für Galina Halbfinger, die seit 13 Jahren in Apolda lebt, würdigte FKI-Vorsitzende Frau Ursula Franzke deren lebenslanges Lernen für die Integration. Die Kasachin, die einst Französisch und Deutsch an einer pädagogischen Hochschule studierte, hat noch vor zwei Jahren eine Erwachsenenqualifizierung abgeschlossen, um heute Migranten zu helfen. ...

Auszug aus der Laudatio Integrationspreis für den Förderkreis Lessingschule

Gehalten von Frau Sylvia Wille

… Sylvia Wille, die Gleichstellungsbeauftragte von Apolda, lobte das Engagement des Förderkreises der Lessingschule für die Integration. Seit fast 20 Jahren lernen dort ganz selbstverständlich ausländische Kinder gemeinsam mit deutschen. Heute haben 30 Kinder der Schule einen Migrationshintergrund.
…

Splitter – Wissenswertes und Aktivitäten

Begegnungen schaffen

Im Rahmen des Projektes Schule gegen Rassismus war der Förderkreis mit Betreuern und Betreuten am Marie-Curie-Gymnasium in Bad Berka zu Gast.
In den Klassenstufen 7 und 11 wurde über die Flüchtlingsproblematik gesprochen und diskutiert. Die Schüler waren sehr interessiert und stellten Fragen zu den Herkunftsländern, den Fluchtwegen, den Fluchtmotiven und den Integrationschancen in Deutschland. Im direkten Kontakt miteinander gelang es so den Schülern einen Eindruck in dieser uns alle sehr bewegenden Materie zu gewinnen.

Sowohl in der 7. als auch in der 11. Klasse waren die Schüler ihrerseits sehr gut auf die Gesprächsrunde vorbereitet und brachten viel Verständnis auf. Sprachbarrieren gab es bei dieser Veranstaltung nicht, denn wir bewegten uns in der deutschen, englischen und auch der arabischen Sprache.
Schulleitung und Pädagogen sei herzlich gedankt für die Möglichkeit der Darstellung dieser besonderen Lebenssituationen.
Für das Jahr 2016 wurde schon ein neuer Termin geplant.
Wir freuen uns darauf.

Team Förderkreis Integration

Spielend lernen - „Puppenspieltheater“ für die Kinder

Unser Projekt geht dank der finanziellen Unterstützung der Sparkasse und weiteren Spendern gut voran. So konnten Materialien für die Kulissen und neue Handpuppen komplett bzw. durch eigene Herstellung erworben werden. Damit ist es möglich unter Einsatz von geringeren sprachlichen Mitteln „große“ Emotionen auf die kleine Bühne zu bringen. Wir arbeiten ständig an der Vervollkommnung der sprachlichen Seite des Spielens. Dies ist erfahrungsgemäß ein längerer Prozess.

Valentina Ustenko, Galina Halbfinger

Gefördert von:

Sparkassenstiftung Weimar - Weimarer Land

Unser Lotsenprojekt für große und kleine Leute aus aller Welt

Unser Lotsenprojekt läuft weiter auf vollen Touren. Mehr und mehr Menschen kommen zu uns mit der Frage nach Möglichkeiten des Spracherwerbs und des Einlebens in unser Gemeinwesen. Dabei geben wir gern Unterstützung, haben wir doch schon über Jahre Erfahrungen sammeln können. Neben dem bekannten ‚Verfahren der Lotsenausbildung vermitteln wir seit geraumer Zeit Patenschaften zwischen alteingesessenen Bürgern und Neuankömmlingen aus aller Welt. Einzelpersonen und auch Familien, die sich für diese schöne aber auch anspruchsvolle „Freizeitbeschäftigung“ interessieren werden von uns in das Thema Flüchtlinge eingewiesen und bekommen Tipps und Hinweise für die ersten Treffen, die dann auch gern im Interkulturellen Begegnungszentrum stattfinden können.
Bei der Anbahnung dieser Kontakte arbeiten wir eng mit dem Landratsamt und der Diakonie sowie dem DRK zusammen.
Weitere Interessenten sind uns herzlich willkommen und können sich gern bei uns melden.

Team des Förderkreises Integration

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Stiftungstag in Erfurt

Auf einem Treffen der Thüringer Bürgerstiftungen im Juli fand auch ein Forum zur Flüchtlingsthematik statt. Dabei haben verschiedene Akteure, so auch der Förderkreis Integration e.V., gegenüber dem Minister für Justiz, Migration und Verbraucherschutz deutlich gemacht, dass eine erfolgreiche Tätigkeit im Bereich der Flüchtlingsbetreuung und Integration an eine stärkere Unterstützung des Bundes und des Landes gebunden ist. Vereine und Stiftungen konnten darstellen, wie weit sie bereits Wege und Methoden zur Bewältigung der anstehenden Probleme weisen können. Wir alle hoffen, dass es in Zukunft schnellere Reaktionen auf die Probleme an der Basis geben wird.

Bildrecht bei Holger John, mit freundlicher Genehmigung der Thüringischen Landeszeitung

Splitter – Wissenswertes und Aktivitäten

Stolpersteinverlegung in Apolda

Bereits über Jahre hinweg wurden in Apolda sogenannte Stolpersteine in Erinnerung an Opfer der faschistischen Gewaltherrschaft verlegt.

Der Pragerhaus Verein e.V. als Träger und Organisator hat hier kontinuierlich eine wertvolle Erinnerungsarbeit geleistet.
Am 19.06.2015 fand eine weitere Aktion zur Stolpersteinverlegung in unserer Kreisstadt statt.

Neben den Opfern von Euthanasie und Holocaust wurde auch einer russischen Zwangsarbeiterfamilie gedacht.

Frau Ustenko gab diesem ehrenden Gedenken mit dem Spielen russischer Volksweisen einen würdevollen Rahmen.

Team Förderkreis Integration

Street Soccer-Turnier in Apolda

Im Rahmen des Kreisjugendtages des Kreises Weimarer Land veranstaltete der Kreissportbund Weimarer Land e.V. in Kooperation mit dem Jugendamt Weimarer Land, der Polizei-Inspektion Apolda, der Stadt Apolda, dem Lokalen Aktionsplan Apolda/Weimarer Land und dem Förderkreis Integration e.V. für Kinder und Jugendliche ein Street-Soccer-Turnier. Dieses Turnier fand am Samstag, dem 19.09.2015 statt.

Als Rahmenprogramm präsentierten sich Kinder- und Jugendeinrichtungen des Kreises. Spiel- und Bastelstrecken wurden rege besucht.
Auch wurde ein Wettbewerb um die besten Basketballwerfer abgehalten und viele Kinder und Jugendliche haben sich beteiligt. Die Besten erhielten einen Preis.

Im Anschluss an die Siegerehrung des Street-soccer-Turniers überreichte der Leiter der Polizeiinspektion, Herr Geilert, dem Förderkreis Integration e.V. fünf neue Basketball-Bälle und eine entsprechende Ballkorbanlage zur Verwendung im Sport mit Flüchtlingen – Vielen Dank dafür.
Livemusik am Abend rundete das Programm ab.

Allen Organisatoren und Beteiligten ein herzliches Dankeschön für die gelungene Veranstaltung.

Team Förderkreis Integration

Splitter - Wissenswertes und Aktivitäten

Toleranz fördern – Kompetenz stärken

So geht LAP

Neues aus der Koordinierungsstelle für den Lokalen Aktionsplan (LAP)

Das erste Jahr im neuen Bundesprogramm „Demokratie leben“ des BMFSFJ hat viele Neuerungen mit sich gebracht. Das Ergebnis: Projekte, die die Beteiligten nachhaltig stärken und beeinflussen.
So wie beispielsweise der kleine interkulturelle Garten. Geflüchtete und Migranten haben hier gemeinsam in einer Kleingartenanlage gepflanzt, gehegt, gepflegt und zum 3.10. mit einem gemeinsamen Abschlusskochen und Fest die Ernte gefeiert.

Ein anderes Projekt führte zu gemeinsamen Begegnungen zwischen Migranten und Schüler/innen des Marie-Curie-Gymnasiums. In einer geschützten Umgebung konnten die Schüler/innen Ihre Fragen zum Thema Flucht, Heimat, Migration und Rassismus stellen. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt der vielfältigen Projekte, die in diesem Jahr verwirklicht werden konnten. Und es geht noch weiter.
Im Oktober gab es einen Zuschuss des vom Land Thüringen geförderten Programms „Denk Bunt“. So dass bis Jahresende noch weitere vier Projekte umgesetzt werden können. Vielleicht besuchen Sie uns mal, wir freuen uns!

Katharina Kerner

PS.:
Gern veröffentlichen wir Ergebnisse Ihres Projektes an dieser Stelle. Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

Team Förderkreis Integration

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Beratung Netzwerk

Eingebettet in die von LAP organisierte und initiierte Aktion ist die Schaffung eines Netzwerkes für Demokratie im Kreis Weimarer Land zu sehen.
Bei den beiden Netzwerktreffen wurden viele Ideen gesammelt und in Workshops diskutiert. Die Umsetzung dieser anfänglichen Struktur braucht aber noch mehr bürgerschaftliches Engagement aus der Mitte unserer Gesellschaft, von Jung und Alt.
Nur so werden wir die Aufgaben der Zukunft als Gemeinschaft von Menschen mit demokratischen Grundsätzen lösen können.

Auf der zweiten Netzwerksitzung im November wurde vor allem die Auseinandersetzung mit antidemokratischen und rechtsextremistischen Gedankengut thematisiert. Die Akteure werden sich stärker vernetzen, um so eine breitere Akzeptanz für „andere und neue Menschen“ zu erwirken.

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Splitter - Wissenswertes und Aktivitäten

Dank für Geld- und Sachspenden

Kleiderbasar der evangelischen Kirchgemeinde Niederroßla

Unter Leitung der Gemeindepädagogin Diana Schuchert, wurde von der Kirchgemeinde Niederroßla in den Räumen des Förderkreises Integration ein Kleiderbasar für Kinder und Jugendliche ausgerichtet. Die Aktion erfreute sich regen Zuspruchs und war ein voller Erfolg.
Wir bedanken uns bei den Spendern der Kirchgemeinde Niederroßla.

Weiterhin danken wir:

- der Bundestagsfraktion „Die Linke“ (im Bild MdB Kersten Steinke)

- der ländlichen Erwachsenenbildung Apolda Sömmerda (im Bild Herr Henry Birner)

- der Katholischen Kirchgemeinde Apolda

…und vielen weiteren großzügigen Spendern

Sport verbindet!

Interkulturelles Fußballturnier in Apolda.

Veranstalter: Kreissportbund Weimarer Land e.V.
SG Moorental e.V.
Lokaler Aktionsplan Apolda/Weimarer Land

Samstag 12.Dezember 2015 9:00 – 15:00 Uhr
Sporthalle „Werner Seelenbinder“
Werner-Seelenbinder-Str. 6, 99510 Apolda

Meldung bis 01.12.2015 an den Kreissportbund Weimarer Land e.V.

Mehrgenerationen-Sportkurs

Durch die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Weimarer Land, Frau Beate Wiedemann, ist geplant, den Mehrgenerationen-Sportkurs fortzusetzen.
Teilnehmer sind ohne Altersbegrenzung gerne willkommen. Es ist geplant den Kurs montags von 14.00 – 15.00 Uhr in der Sporthalle Ingenieurschule Lessingstraße durchzuführen. Interessenten melden sich bitte bei Frau Wiedemann im Landratsamt (Tel.:03644 540 413).

Nutzung unserer Sportstätte „Auf dem Angespanne 4“ zur Beförderung der Integration durch Sport

Nachdem die Sportstätte bereits als Freizeit- Trainings und Schulungsstätte rege genutzt wird ist eine weitere Form der Nutzung als Anlaufstätte bei gesundheitlichen Problemen (Ambulanz) ins Auge gefasst.
Von Teilen der Ärzteschaft Apoldas wurden dazu die Voraussetzungen geschaffen. Gerne begleiten wir diese Nutzungsform durch organisatorische und sprachliche Unterstützung.

Unsere Sprechzeiten
im IBZ „KENNEN & LERNEN“,
Stobraer Str. 2
99510 Apolda:

Montag:	9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag:	9.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag:	nach Vereinbarung

So können Sie uns erreichen:

Telefon: 03644-516865
Telefax: 03644-516866
E-Mail: FoerderkreisAP@t-online.de
ibz.kupper@web.de
Web: www.fki-apolda.de

Auszug aus unserem Kurs- und Veranstaltungsangebot

➢ **Weihnachtsfeier** **Stobraer Str. 2** *Termin: Dezember 2015*	Zusammensein von Alt und Jung bei netter Unterhaltung, Gesang und guter Verpflegung *V.: Frau G. Halbfinger, Frau K. Kupper*
➢ **TalenteCampus** *Termin: 23.11.2015 bis 18.12.2015*	Verschiedene Aktionen und Vorträge *V.: Kreisvolkshochschule in Zusammenarbeit mit dem Team des Förderkreises Integration e.V.*
➢ **Vorkurs zum Erwerb der deutschen Sprache für Migranten** *Termine: 4 x wöchentlich*	Basis- bzw. Aufbaukurs für neu zugereiste Migranten, kostenfrei, *V.: Frau G. Halbfinger, Herr F. Eckel, Frau U. Geyer, Frau K. Khemissi, Frau A. Grigoryan*
➢ **Frauen-Gesprächskreis** *2 mal monatlich*	Exkursionen, Basteln, Handarbeiten, Kochen, Backen, Erleben von Festen, Bräuchen, Traditionen *V.: Frau G. Halbfinger, Frau V. Ustenko, Frau Ursula Geyer*
➢ **Senioren-Gesprächskreis** *1 mal monatlich*	Ankommen in Deutschland, alte und neue Heimat *V.: Frau G. Halbfinger, Frau K. Kupper*
➢ **Schüler-Werkstatt** *3 mal wöchentlich*	Hausaufgabenhilfe, sinnvolle Freizeitgestaltung, Ferienfreizeit, *V.: Frau G. Halbfinger*
➢ **Individuelle Konsultationen zu Fragen rund um den PC** *Termine nach Vereinbarung (mittwochs)*	Basiswissen im Bereich der Textverarbeitung und der Internetnutzung, kostenfrei *V.: Herr G. Herold*
➢ **Puppenspielworkshop und Chor** *laut besonderem Plan*	Frühkindliche künstlerische Förderung / Ensemble Glöckchen (Chor) *V. : Frau V. Ustenko*
➢ **Bildungsarbeit im Territorium** *Termin: in Planung*	Gespräche über Aufgaben verschiedener Einrichtungen und Ämter mit Besichtigungen *V.: Frau G. Halbfinger*
➢ **Spezielle Aus- und Weiterbildungen** *Termin: nach Absprache*	Sprachliche Aus- und Weiterbildung für Akademiker *V.: Frau U. Franzke*
➢ **Exkursion zu regionalen Sehenswürdigkeiten** *Termin: in Planung*	Besichtigungen und Wanderungen *V.: Frau U. Franzke, Frau G. Halbfinger*
➢ **Individuelle Beratung für Kinder und Jugendliche** *Termine: nach Absprache*	Individuelle Problemberatung Arbeit in Kleinstgruppen *V.: Herr Dr. E.-M. Christoph*

Eine wichtige Information für Eltern!

Während der Teilnahme an Veranstaltungen und Kursen
ist die Betreuung und Beschäftigung Ihrer Kinder
durch erfahrene Muttis und Omas
im Kinderspielzimmer und im Kreativraum gewährleistet.